

Begegnung mit einem politischen Heiratsschwindler

Von Helga Wagner

Gleich zweimal Falschen Hasen serviert am Donnerstag das Team der Kinokirche Nossentin, wenn es um 20 Uhr den spannenden Film „Romeo“ zeigt.

NOSENTIN. Ob es in unserer näheren oder fernerer Umgebung solche Romeos wie im Film gegeben hat, ist nicht mehr auszumachen. Der Zorn der von ihnen verführten Frauen wäre ihnen auch sehr gewiss. Diese Romeos liebten sozusagen im Geheimen und jenseits der DDR-Grenze. Sie waren eine gut trainierte Art politischer Heiratsschwindler. Falsche Schwüre, falsche Liebe, falsche Hochzeiten - alles war getürkt, um an interessante geheime Informationen für die DDR heranzukommen.

Heute serviert das Team der Kinokirche Nossentin Falsche Hasen sozusagen gleich zweimal. Zum einen in Gestalt des Sylvester Groth, der im Film das betrügerische Betthäschen spielt, in geheimdienstlicher Absicht, um die Auserkorene (Martina Gedeck) zu Spitzeldiensten zu veranlassen. Was sie denn auch tut, so gut ist dieses Romeo-Spiel inszeniert. Und im Anschluss zum Film gibt es dann als deftige Agentenvesper einen weiteren Falschen Hasen. Der Film „Ro-

meo“ entstand 2001 für das Zweite Deutsche Fernsehen. Was ihn so sehenswert macht, sind die leisen Töne, durch die die Dramatik des Ganzen spürbar wird. Denn die mit vielen Preisen bedachte Regisseurin Hermine Hundgeburth ist dieses deutsch-deutsche Liebes- und Spionagedrama sehr sensibel angegangen. Martina Gedeck verkörpert darin jene Sekretärin aus dem Bayerischen Innenministerium, die aus Liebe zwei Jahrzehnte lang für die DDR spioniert und nach der Wende unerwartet von ihrer Vergangenheit eingeholt wird. Im Prozess begegnet sie dem Mann wieder, der ewige Liebe schwor und mit dem sie eine Tochter hat und der sie - wie sie glaubte - in Ostberlin heiratete. Alles falsch - wie sie letztlich schmerzlich erkennen muss. Die Personen sind zwar fiktiv, der Film basiert dennoch auf wirklichen Schicksalen. Man nannte sie „Agentinnen aus Liebe“. Mindestens 40 Frauen wurden durch so genannte „Romeos“ für die geheimdienstliche Zusammenarbeit gewonnen. Für die „Romeos“ war es ein Job und als Offizier der Hauptverwaltung Aufklärung des Ministeriums für Staatssicherheit ein politischer Auftrag, für die „Julias“ Landesverrat, Lebenslüge und ein tragischer Selbstbetrug.



Lotte (Martina Gedeck) und Hermann (Sylvester Groth) in Liebe zueinander. Doch der Schein trägt.

FOTO: ZDF/ERIKA HAURI